

Protokoll: KiJuPa Teamfahrt 2021

Am 5. Oktober 2021 begann die Teamfahrt mit den Kandidaten*innen des KiJuPa's, für die Wahlperiode 2021 bis 2023. Es nahmen insgesamt 27 von 63 Kindern und Jugendlichen teil. Zusätzlich wurde die Fahrt von der Freiwilligendienstleistenden Isabel Mikoleit, Beteiligungskordinatorin Jessica Homberger, Beteiligungsmoderator Lukas Kylau und dem Streetworker Rick Stelter begleitet. Um 10:00 Uhr trafen die ersten Teilnehmer*innen auf dem Gelände des Techenhauses ein und lernten sich, unter pädagogischer Anleitung, kennen.

Um 13:00 Uhr waren alle Teilnehmer*innen anwesend und getestet, so dass die Abfahrt in das AWO Feriendorf Muess mit dem Bus starten konnte. Durch eine streckenbedingte Verzögerung trafen die Teilnehmer*innen gegen 15:00 Uhr dort ein und bezogen ihre Zimmer. Anschließend versammelten sich Teilnehmer*innen und Betreuer*innen im Seminarraum der Anlage. Nach einer kurzen Belehrung, wurde der Ablauf der nächsten Tage durchgesprochen. Daran knüpfte eine Einheit mit Kennlernspielen und die gemeinsame Erkundung des Geländes an. Die Kinder und Jugendlichen sollten sich nicht nur mit ihrer Umgebung vertraut machen, sondern auch untereinander, um bereits gefestigt die Arbeit im Kinder- und Jugendparlament aufnehmen zu können. Bis zum Abendessen bot sich Freizeit, in der die Teilnehmer*innen die Möglichkeit erhielten mit den Betreuer*innen in einem nahen gelegenen Discounter, für ihren persönlichen Bedarf, einzukaufen. Zwischen dem Essen und der Nachtruhe um 22:00 Uhr, gab es ein freiwilliges Angebot unter Anleitung Werwolf zu spielen. Dies nahmen zu verschiedenen Zeitpunkten ein Drittel bis zur Hälfte aller Teilnehmer*innen war.

Am Mittwoch dem 6. Oktober 2021 startete der Tag um 7:00 Uhr mit einer Weckaktion und dem anschließenden Frühstück um 7:30 Uhr. Um die Aufmerksamkeit für den Tag herzustellen und die Teilnehmer*innen körperlich zu aktivieren gab es einen Energizer bzw. ein Aktivierungsspiel. Gespielt wurde Evolution, eine bewegungsreiche Form von Schere-Stein-Papier, die für viele Lacher sorgte. Danach folgte eine Lerneinheit mit demokratischen Basiswissen und allgemeinen Informationen zu dem KiJuPa in Wismar. Durch die hohe Anzahl jüngerer Teilnehmer*innen, wurde diese Einheit möglichst vielfältig, aber auch möglichst kindgerecht gestaltet. So wurden die Strukturen des KiJuPass graphisch dargestellt, Begriffe spielerisch erklärt (etwa durch schauspielerische Elemente, aber auch durch ein selbstentwickeltes themenbezogenes Quiz). Mit einem pädagogisch offenen und situationsorientierten Ansatz wurden Pausen, Freizeit und Aktivierungseinheiten orientiert an den momentgebundenen Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst.

Nach dem Mittag folgte ein kurzer Workshop zum Thema Kommunikation, gehalten von Paula Stemmler, mit dem Ziel gemeinsame Regeln festzulegen, welche in Zukunft von den Mitgliedern des KiJuPas im Umgang miteinander angewendet werden sollen. Dazu gab es anschließend eine Teambuildingeinheit, in der die Teilnehmer*innen Menschliches-Schach spielten (Das Spiel fördert die Kommunikation, Vertrauen zueinander, und stellt Ansprüche an die Koordination der Gruppe). Dabei entwickelten die Mitspieler*innen einen großen Eifer und bezogen auch die Betreuer*inne mit ein. Die Stimmung ließ sich als sehr ausgelassen beschreiben. Mit der neuen Gruppendynamik wurden die Teilnehmer*innen in die Freizeit geschickt. Um einen Anreiz für die Gestaltungsfreiheit der Freizeit zu geben, stellten wir verschiedenste Spielzeuge (Fußbälle, Golfschläger, etc.) zur freien Verfügung. Nach dem Abendessen wurden freiwillige Angebote unterbreitet. Ein weiterer Abend wurde mit dem

Rollenspiel Werwolf gefüllt. Parallel dazu wurde ein Lagerfeuer entfacht. So wurde im Dunkeln, mit der Großgruppe, am Lagerfeuer, Werwolf gespielt. Um 22 Uhr setzte dann wieder die Nachtruhe ein.

Am Donnerstagmorgen, den 7. Oktober 2021, trat die Aufbruchsstimmung ein. Nach dem Frühstück wurden die Zimmer aufgeräumt, übergeben und die Rückreise angetreten. In den Stunden des Abholzeitraumes wurden noch weitere verschiedene Teamwork-Spiele ausgeübt, bis die Gruppe zahlenmäßig zu klein wurde, so ging die Stimmung in Erzählungen über die Teamfahrt über und sie nahm schließlich ihr Ende.

